ASPLENIUM NEGLECTUM KRST.

Cryptogamia. Filices L. | TAB. LII. | Filices L. Juss. Sw. Polypodiaceae Mett.

A. attenuatum Krst. msc. et tab. LII. nec Rob. Brown nec Klf. nec Pr.

Character differentialis.

A. foliis lanceolatis, apice pinnatifidis; segmenta e basi cuneata lanceolata, acuminata, inferiora decrescentia, serrato-lobata, nervatione phegopteroidea, soris diplazioideis vix ad medium ramum anticum extensis vel unilateratibus costulam versus directis.

Character naturalis.

Truncus erectus, pedalis, paleis atro-fuscis, lanceolatis, acutis, denticulatis, rigidis vestitus. Folia membranacea, rigidula, laete viridia, costulis et nervis parce et minutissime pilosulis exceptis glabra; petiolus 15—20 centim. longus, basi paleis lanceolatis adspersus; lamina lanceolata, 80 centim. longa, 30 centim. lata, acuminata, pinnatisecta, apice pinnatifida; segmenta petiolata, alterna patentia, subapproximata, utrinque circiter 16, e basi cuneata lanceolata, acuminata, 25 centim. longa, 4 centim. lata, inferiora decrescentia, serrato-lobata, superne acute serrata; lobis falcatis, antice serrulatis; petiolulus 5 m. m. longus. Nervatio phegopteroidea; costulae 1,5 centim. distantes, manifestae, sub angulo 70° decurrentes, inferiores penninerviae, — nervi utrinque ad quatuor, in serraturas desinentes, antici infimi cum proximis confluentes — superiores furcatae. Sori lineares vix ad medios nervos extensi, in nervo antico infimo diplazioidei, in ceteris unilaterales, costulam versus spectantes. Indusia membranacea integerrima, basi apiceque libera, parenchymati non adnata. Sporangia ovalia stipiti, e cellis triserialibus formato, insidentia, annulo verticali incompleto, e cellis 17—20 constituto instructa, rima transversali aperta. Sporae oblongae, reticulatae.

Crescit in silvis umbrosis et humidis Cordillerae Bogotensis altitudine 2000 metr.

Das Asplenium neglectum hat einen aufrechten, fufshohen Stamm, der mit dunkelbraunen, lanzettförmigen, spitzen, gezähnten und starren Schuppen bekleidet ist. Die häutigen Blätter sind schön grün, etwas hart und mit Ausnahme der sehr fein behaarten Rippen und Nerven, kahl. Der 6—7" lange Blattstiel ist an seiner Basis mit lanzettförmigen Schuppen bedeckt. Die lanzettförmige, zugespitzte, $2^1/_2$' lange und beinahe 1' breite Blattfläche ist fiederschnittig und an der Spitze fiederspaltig; die Fiederabschnitte stehen auf 2''' langen Stielen abwechselnd, auf jeder Seite ungefähr 16, einander mehr oder weniger genähert; sie sind lanzettförmig und zugespitzt, $9^1/_2$" lang, $1^1/_2$" breit; nach dem Blattgrunde zu werden sie kleiner; sie sind sägeartig gelappt und nach der Spitze zu scharf gesägt. Die Lappen sind sichelförmig gekrümmt; ihr äufserer Rand nach oben fein gesägt. Die $^1/_2$" entfernten Rippen der Lappen treten etwas über der Blattfläche hervor und entspringen unter einem Winkel von 70° aus der Hauptrippe; die unteren sind fiedernervig. Auf jeder Seite befinden sich vier in die Sägezähne verlaufende Nerven; die vorderen unteren fliefsen mit den benachbarten zusammen; die oberen Rippen sind gabeltheilig. Die linienförmigen Fruchthaufen erstrecken sich kaum bis zur Mitte der Nerven; auf dem vordersten untersten Nerv befinden sich deren zwei an jeder Seite desselben; auf den übrigen stehen sie an der einen der Mittelrippe zugewendeten Seite. Die häutigen Schleier sind ganzrandig und sowohl an der Basis wie an der Spitze frei. Die ovalen Sporangien werden von Stielen, die aus drei Zellenreihen bestehen, getragen; sie sind mit einem über den Scheitel verlaufenden, unvollkommnen Ringe versehen, der aus 17—20 Zellen besteht; sie öffnen sich mit einem Querspalt. Die Sporen sind länglich und ihre äufsere Haut ist genetzt.

Nahe verwandt ist diese Art mit der Gruppe, zu welcher Diplazium grandifolium Sw. gehört und steht dem A. sylvaticum Mett. zunächst. Sie unterscheidet sich von derselben durch die lanzettförmigen sehr viel gröfseren Blätter und durch die unteren vorderen, über die Bucht welche die einzelnen Lappen trennen, hinauslaufenden Nerven, so wie durch das freie Schleierchen.

Taf. LII. Eine viermal verkleinerte Pflanze des Asplenium neglectum. Die Spitze eines Blattes, so wie eine der unteren Blattfiedern in natürlicher Gröfse dahinter gelegt. 1. Einige Sporangien. 2. Durchschnitt durch einen Fruchthaufen. 3. Einige Sporen. 4. Ein Stück des Schleiers vom Rande. 5. Eine Schuppe.